



Im Erinnerungsort BADEHAUS, Ende 2018 eröffnet, ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar: Ab 1940 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshauser Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens aufgebaut.

Hast Du Mut, Lust und Interesse, Dich ein Jahr lang an einem der wichtigsten geschichtlichen Projekte in der Region zu beteiligen und die Aufarbeitung der Lokalhistorie voranzutreiben?
Dann bewerbe Dich bei uns!

Der Erinnerungsort BADEHAUS in Wolfratshausen sucht ab **Juli** und ab **Oktober 2022** jeweils für ein Jahr in Vollzeit

Bundesfreiwillige (m/w/d)

Deine Aufgaben sind u.a. Mithilfe bei:

- Organisation des Museums- und Führungsbetriebs
(Erstellen von Dienstplänen, Terminplanung von Sonderführungen, Kontakt zu Ehrenamtlichen)
- Kassendienste
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Gestaltung von neuen und Archivierung von bisherigen Museumsinhalten
- Kontakt zu Zeitzeugen aus aller Welt (z.B. Israel, USA, Europa)
- Führungen durch die Ausstellung
- Planung und Durchführung neuer Museumsprojekte je nach eigenen Fähigkeiten

Alle Tätigkeiten werden von einer Bufdi-Beauftragten im Betrieb begleitet.

Vorausgesetzt werden Teamgeist, Flexibilität und Kreativität, außerdem freuen wir uns über Begeisterungsfähigkeit und Eigeninitiative. Arbeitszeiten und Taschengeld richten sich nach den Richtlinien des Bundesfreiwilligendienstes. Arbeit am Wochenende wird mit Freizeit ausgeglichen.

Ansprechpartner:

Jonathan Coenen
info@erinnerungsort-badehaus.de



Ort der Erinnerung,
der Begegnung
und des Lernens



”

Die Arbeit als Bundesfreiwilliger im Erinnerungsort BADEHAUS ist ganz anders, als sie sich viele vorstellen. Die Meisten denken dabei an einen Teilzeitjob, in dem man nur zum Kaffee holen da ist. Meine Arbeit ist unglaublich vielschichtig und reicht vom Organisieren des Museumsbetriebs bis hin zum Filmen und Nachbearbeiten von Online-Veranstaltungen. Durch diese Abwechslung bekommt man einen Eindruck in alle Bereiche des Betriebes und das Arbeiten ist zusätzlich spannend und vielseitig.

Es ist ein sehr herzliches Miteinander, in dem die geleistete Arbeit wertgeschätzt wird. Vor allem freut es mich, dass ich hier als junger Mensch aktiv mitgestalten kann und meine Ideen und Meinungen Gehör finden. Außerdem kann ich eigene Projekte initiieren und vorantreiben.

André Mitschke – Bundesfreiwilliger 2020-2021

”

Ich mache meinen Bundesfreiwilligendienst im BADEHAUS, weil man hier mit einem tollen Team zusammenarbeiten kann. Außerdem kann man hier einen sehr guten Einblick in den Berufsalltag erhalten und darf auch Verantwortung übernehmen.

Ich mache meinen BFD, um vor dem Studium ein Jahr berufliche Erfahrung zu sammeln und zu schauen, wie mir die Arbeit in einem Museum gefällt. Für das BADEHAUS habe ich mich entschieden, weil ich hier die Möglichkeit habe, Einblicke in sämtliche Bereiche aus der Museumsarbeit zu erhalten, auch viel eigenständig arbeiten darf und es vor allem ein super Team und eine tolle Arbeitsatmosphäre ist.

Felicitas Hörl und Nathalie Schauer – Bundesfreiwillige seit 2021

